

Neuerscheinungen  
Neuauflagen  
Katalognachtrag

Herbst/Winter  
2011/2012

 Vittorio Klostermann

## DIE ARBEIT DES VERLAGS

Die Wissenschaften differenzieren sich in einer Weise aus, dass es einem schwindelig werden kann. Denn viele Arbeiten, die dabei entstehen, können über den beschränkten Kreis der Spezialisten hinaus kaum mehr wahrgenommen werden, auch wenn sie – und das erwartet man von einer vorzüglichen Arbeit – über ihren engen Gegenstand hinaus ein leitendes Interesse haben. Das menschliche Zeitbudget reicht längst nicht mehr aus für all die schönen und guten Dinge, die unsere Aufmerksamkeit verdienen.

Ein Wissenschaftsverlag hat es da nicht leicht: Er muss Forschungsarbeiten für die Spezialisten bringen – und er muss sein Programm abrunden mit Büchern für eine größere Leserschaft. Je besser diese Mischung gelingt, desto besser wird sie als Programm wahrgenommen. Und zwar nicht nur von den Lesern, sondern auch von den Autoren: diesen ist das Umfeld wichtig, in dem ihr Werk erscheint.

Wir alle im Verlag arbeiten am Programm mit großem Einsatz. Zunächst sind es einzelne Projekte, aber wenn dann wieder ein Halbjahresverzeichnis fertig ist, dann treten wir einen Schritt zurück, und wir freuen uns. Das zuzugeben ist eigentlich ein bisschen zu mutig, denn das Urteil sollten andere fällen. Aber sehen Sie selbst, ob wir nicht doch stolz sein dürfen:

- auf das philosophische Programm mit den Büchern u.a. von Ralf Becker, Wolfgang Detel, Friedrich-Wilhelm v. Herrmann, Ulrich Pothast;
- auf die Studien des Frankfurter Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte mit Beiträgen von Michael Stolleis und den *Savignyana* von Joachim Rückert;
- auf die große Arbeit zu den Geisteswissenschaften im „Dritten Reich“ von Frank-Rutger Hausmann;
- auf zwei literarhistorische Werke von Thomas Sprecher;
- und auf die vier Sonderbände der *Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie*.

Auch wenn es heißt, alles müsse auch im Netz verfügbar sein (wir arbeiten daran): Als materiale Basis, für das Vertrauen in eine redaktionelle Betreuung und zur Versicherung der Authentizität geben uns doch immer noch der Name des Verlags und die gedruckten Bände die beste Gewähr. Drum sagen wir „Tolle, lege“,

Ihr Vittorio E. Klostermann

# INHALT

<b>PHILOSOPHIE</b>		<b>RECHTSWISSENSCHAFT/ RECHTSGESCHICHTE</b>	
Wolfgang Detel: Geist und Verstehen	4	Rechtsgeschichte (Rg)	22
Ralf Becker: Der menschliche Standpunkt	5	Antonio Grilli: Il difficile amalgama	23
Ulla Wessels: Das Gute	6	Hans-Erich Troje: „Crisis digestorum“	24
Ulrich Pothast: Freiheit und Verantwortung	7	Joachim Rückert: Savigny-Studien	25
Martin Heidegger Gesamtausgabe	8	Wolfgang Paul Reutter: „Objektiv Wirkliches“ in F. C. v. Savignys Rechtsdenken	26
John Sallis: Heidegger und der Sinn von Wahrheit	10	Michael Stolleis: Ausgewählte Aufsätze	27
Heideggers <i>Ursprung des Kunstwerks</i>	11	Storia, teoria e diritto internazionale	28
Heidegger und die Literatur	12	200 Jahre ABGB	29
F.-W. v. Herrmann: Descartes' Meditationen	13	<b>GESCHICHTE/ KULTURGESCHICHTE</b>	
Werner Beierwaltes: Identität und Differenz	14	Europäische Stammtafeln	30
Walter F. Otto: Dionysos	15	Gelehrte Polemik	32
Reduction in the Philosophy of Mind	16	<b>BIBLIOTHEKSWESEN/ BIBLIOGRAPHIE</b>	
<b>SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFT/ WISSENSCHAFTSGESCHICHTE</b>		Das Ende der Bibliothek?	33
Frank-Rutger Hausmann: Die Geisteswissenschaften im „Dritten Reich“	17	Königliche Gartenbibliothek Herrenhausen	34
Thomas Sprecher: Literatur und Verbrechen	18	West-östliche Bande	35
Thomas Sprecher: Literatur und Recht	19	Bibliothek und Forschung	35
Thomas Mann Jahrbuch	20	BDSL-online	36
Jan-Henrik Witthaus: Sozialisation der Kritik im Spanien des aufgeklärten Absolutismus	21	<b>KATALOGNACHTRAG 2010–2011</b>	37

## PHILOSOPHISCHE ABHANDLUNGEN

Herausgegeben von Rolf-Peter Horstmann, Andreas Kemmerling und Tobias Rosefeldt

WOLFGANG DETEL

### GEIST UND VERSTEHEN

Historische Grundlagen einer modernen Hermeneutik

2011. 592 Seiten, Fadenheftung. Klappenbroschur € 69.-  
ISBN 978-3-465-03711-8

Philosophische Abhandlungen Band 104  
(bereits angekündigt)

Dieses Buch geht davon aus, dass eine moderne Hermeneutik als Theorie des Verstehens im begrifflichen Rahmen der gegenwärtigen Theorie des Geistes und der Semantik rekonstruiert werden sollte. Vor diesem theoretischen Hintergrund, der in einem eigenen Kapitel näher umrissen wird, soll die Geschichte der Hermeneutik neu gelesen werden.

Dabei wird deutlich, dass diese Lesart vielfach neue historische Interpretationen zu entwickeln und die wichtigsten Stationen der Geschichte der Hermeneutik theoretisch auf neue Weise zu integrieren vermag. Über die hermeneutischen Positionen hinaus, die in den bisherigen Gesamtdarstellungen auftauchen, werden auch Entwürfe diskutiert, die besonders unter geist-theoretischen Gesichtspunkten interessant sind, zum Beispiel die antike Hermeneutik, die Hermeneutik Max Webers, die Hermeneutik der logischen Empiristen und die naturalistische Hermeneutik. Vor allem aber wird belegt, dass die Geschichte der Hermeneutik teilweise zu großen Einsichten gelangt ist, an die eine moderne Hermeneutik anknüpfen kann.

Das Buch wendet sich nicht nur an Spezialisten der Hermeneutik-Geschichte, sondern an alle Interessierten, denen das Schicksal der verstehenden Wissenschaften am Herzen liegt.

Wolfgang Detel ist emeritierter Lehrstuhlinhaber für Philosophie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

RALF BECKER

## DER MENSCHLICHE STANDPUNKT

Perspektiven und Formationen des Anthropomorphismus

2011. 384 Seiten, Fadenheftung. Klappenbroschur € 39.80

ISBN 978-3-465-03715-6

Philosophische Abhandlungen Band 103

Die Philosophie der Neuzeit hat ein gespaltenes Verhältnis zum Menschen. Einerseits vollzieht sich die Wende zum Subjekt seit der Renaissance über die Zentrierung des Menschen, andererseits muss das Erkenntnissubjekt vom konkreten Menschen gereinigt werden, um die Objektivität wissenschaftlicher Beobachtung zu gewährleisten. Das *cogito* funktioniert zwar seit Descartes als das unerschütterliche Fundament aller Bestimmung von Wirklichkeit – der Mensch darf sich deshalb aber nicht zum Maß aller Dinge erklären. Im Lichte dieser allgemeinen Fragestellung steht insbesondere das Anthropomorphismus-Problem: die Schwierigkeit, dass wir nicht anders als menschlich in die Welt hineinschauen können, wodurch diese *grosso modo* auch ‚menschlich‘ zurückblickt. Über die Möglichkeit, den Anthropomorphismus gänzlich zu vermeiden oder zumindest kritisch zu wenden, ist in der Philosophie seit der Aufklärung bis in unsere Tage viel diskutiert worden.

Die Studie verfolgt diese Debatte von Hume, Hamann und Kant über Feuerbach und Nietzsche zu Husserl, Cassirer und Hans Jonas. Dabei werden drei Typen von Anthropomorphismus unterschieden, die zugleich als geschichtlich sich entfaltende Paradigmen der Erkenntnistheorie verstanden werden können: So löst in der Analyse der anthropomorphen Beobachtung der Wirklichkeit das konstruktivistische Zuschreibungsparadigma das Analogiedenken ab, um schließlich der zirkulären Struktur einer Hermeneutik des Selbstverständnisses und der teilnehmenden Beobachtung Platz zu machen. Der Mensch steht der Welt nicht nur gegenüber, sondern ist selbst Teil dessen, was er beobachtet. So erschließt sich das Ganze vom Teil wie der Teil vom Ganzen her.

Ralf Becker lehrt Philosophie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

ULLA WESSELS

## DAS GUTE

Wohlfahrt, hedonisches Glück und die Erfüllung von Wünschen

2011. 244 Seiten. Kt € 19.80

ISBN 978-3-465-04123-8

Klostermann RoteReihe Band 41

(bereits angekündigt)

Wie gut oder schlecht ist die Welt? Das hängt allein davon ab, wie gut oder schlecht es den Individuen in der Welt geht. Die Welt ist umso besser, je besser es den Individuen geht. Und wie gut oder schlecht geht es den Individuen? Das hängt allein davon ab, wie wohl sie sich fühlen und in welchem Maße die Wünsche, die sie hegen, erfüllt sind. Den Individuen geht es umso besser, je wohler sie sich fühlen und je mehr oder je stärkere ihrer Wünsche erfüllt sind.

Die beiden Thesen bilden den Kern von Ethiken, die als Glück-Wunsch-Ethiken angesprochen werden, als Glück-Wunsch-Ethiken deshalb, weil sie hedonisches Glück und die Erfüllung von Wünschen in den Mittelpunkt rücken.

Glück-Wunsch-Ethiken gehören zu den Wohlfahrtsethiken. Wohlfahrtsethiken sind heftig umstritten. Doch sie haben vieles für sich. Was sie für sich haben, möchte das Buch zeigen, indem es eine Klasse von ihnen, nämlich Glück-Wunsch-Ethiken, vorstellt und gegen Einwände verteidigt, die gegen Wohlfahrtsethiken erhoben werden. Dreh- und Angelpunkt ist der Begriff des Wünschens; ihm und der Rolle, die er in Glück-Wunsch-Ethiken spielt, spürt das Buch im Detail nach. Dabei setzt es sich unter anderem mit irrationalen, externen, asynchronen und angepassten Wünschen auseinander – und mit Wünschen von Individuen, die es noch gar nicht gibt.

Das Buch spannt den Bogen von der theoretischen zur angewandten Ethik und kann als eine Einführung in und zugleich als Beitrag zur Erforschung von Wohlfahrtsethiken gelesen werden.

Ulla Wessels forscht und lehrt zur Praktischen Philosophie an der Universität des Saarlandes.

ULRICH POTHAST

## FREIHEIT UND VERANTWORTUNG

Eine Debatte, die nicht sterben will  
– und auch nicht sterben kann

2011. 224 Seiten. Kt € 19.80

ISBN 978-3-465-04130-6

Klostermann RoteReihe Band 42

„Freiheit“ und „Verantwortung“ sind die Schlüsselwörter einer Auffassung vom Menschen, die zurzeit heftig umstritten ist. Vor allem seitens der Neurowissenschaften ist die mit jenen Wörtern verbundene Deutung menschlichen Handelns in die Kritik geraten. Die Diskussion ist im Kern jedoch nicht neu, sondern hat eine lange Geschichte, die schon bei den Griechen beginnt. Die zentralen Fragen dieser Kontroverse lauten: Sind wir frei, und wenn ja, in welchem Sinn? und: Sind wir verantwortlich, und wenn ja, in welchem Sinn?

Pothasts Buch bietet eine Analyse der Situation, in der wir uns bei der Wahl eigener Handlungen unvermeidlich finden, und leitet daraus ein Minimalverständnis von Freiheit ab, das auch Bestand hat, wenn wir uns als determinierte Naturwesen verstehen. Ihm kann ein ebenso unbestreitbares Minimum von Verantwortlichkeit zugeordnet werden. Allerdings wird die seit der Antike immer wieder neu entfachte Kontroverse noch für unabsehbare Zeit nicht zu einem einvernehmlichen Schluss kommen. Es sind menschliche Grundhaltungen von Selbstdeutung und Zusammenleben im Spiel, die sich in langen Zeiträumen entwickelt haben. Dieses komplexe Dispositionsgefüge weist in sich schroff gegenläufige Tendenzen auf, die weit über die für uns sichtbare Zukunft hinaus dazu führen werden, dass die alte Debatte periodisch neu eröffnet wird – z.B. wenn (wieder einmal) neues Wissen verfügbar wird oder (wieder einmal) neue Vorstellungen von Menschsein und Zusammenleben sich geltend machen.

Ulrich Pothast ist Professor emeritus für Philosophie. Er lehrte an den Universitäten Heidelberg, Bielefeld und Hannover.

MARTIN HEIDEGGER GESAMTAUSGABE

II. Abteilung: Vorlesungen 1919–1944

BAND 28 DER DEUTSCHE IDEALISMUS (FICHTE,  
SCHELLING, HEGEL) UND DIE PHILOSOPHISCHE  
PROBLEMLAGE DER GEGENWART

(Sommersemester 1929)

Herausgegeben von Claudius Strube

2., unveränderte Auflage 2011. XII, 368 Seiten

Ln € 49.-\* ISBN 978-3-465-03721-7

Bei dieser Vorlesungsausarbeitung aus dem Sommersemester 1929 handelt es sich im Kern um eine Fichte-Vorlesung. Ausführlich interpretiert werden die „Wissenschaftslehre“ von 1794 sowie die Grundlagen des theoretischen Wissens und der Wissenschaft des Praktischen. Nach einer kurzen Zwischenbetrachtung über Schelling folgt die Diskussion der Hegelschen „Differenzschrift“ und des Anfangsproblems in der Hegelschen Logik.

BAND 60 PHÄNOMENOLOGIE DES RELIGIÖSEN LEBENS

1. Einleitung in die Phänomenologie der Religion

(Wintersemester 1920/21)

Herausgegeben von Matthias Jung und Thomas Regehly

2. Augustinus und der Neuplatonismus

(Sommersemester 1921)

Herausgegeben von Claudius Strube

3. Die philosophischen Grundlagen der mittelalterlichen

Mystik (Ausarbeitungen und Entwürfe zu einer nicht gehaltenen Vorlesung 1918/19)

Herausgegeben von Claudius Strube

2., überarbeitete Auflage 2011. XIV, 352 Seiten

Ln € 49.- \* ISBN 978-3-465-03717-0

„Ein wesentliches Monument der Philosophie unseres Jahrhunderts. [...] Diese Vorlesungen haben schon damals Aufsehen erregt. Durch Berichte von Zuhörern wurden sie berühmt. Nach 75 Jahren können wir sie nun studieren. Für Philosophen und für alle, die über Religion nachdenken, dürfte dieser Band wohl das entscheidende Buch des Jahres sein.“

*Kurt Flasch zum Erscheinen der 1. Auflage*

MARTIN HEIDEGGER GESAMTAUSGABE

II. Abteilung: Vorlesungen 1919–1944

BAND 35 DER ANFANG DER ABENDLÄNDISCHEN  
PHILOSOPHIE (ANAXIMANDER UND PARMENIDES)  
(Sommersemester 1932)

Herausgegeben von Peter Trawny

2011. Etwa 200 Seiten

Ln etwa € 39.-\* ISBN 978-3-465-03725-5

Kt etwa € 32.-\* ISBN 978-3-465-03726-2

Die Freiburger Vorlesung „Der Anfang der abendländischen Philosophie“ vom Sommer 1932 beansprucht eine wegweisende Bedeutung. Zum ersten Mal präsentiert Heidegger einen Angelpunkt seines seinsgeschichtlichen Denkens. Es handelt sich um das Verhältnis eines „ersten Anfangs“ zu einem „Wiederanfang des anfänglichen Anfangs“, das nach einem „Abbruch“ der metaphysischen Philosophie verlangt. Die Spannung zwischen diesen Anfängen wird in Auslegungen der für gewöhnlich als vorsokratisch bezeichneten Denker Anaximander und Parmenides entfaltet. Die worttreuen Interpretationen zeigen, inwiefern das früheste europäische Philosophieren in der Tat Gedanken bereithält, die uns noch heute erstaunen und zu Anknüpfungen herausfordern. Zudem lässt Heidegger in einer sogenannten „Zwischenbetrachtung“ seine Hörer und Leser an einer Vergegenwärtigung seines Denkens teilhaben, die wiederholt bezeugt, warum seine akademische Lehre zu den einflussreichsten des 20. Jahrhunderts gehört.

Mit der Veröffentlichung dieser Vorlesung ist die Herausgabe der II. Abteilung der Martin Heidegger Gesamtausgabe abgeschlossen.

Heidegger Gesamtausgabe: Die mit Sternchen markierten Preise ermäßigen sich bei Fortsetzungsbezug um 10 bzw. 15%.

HEIDEGGER FORUM

Herausgegeben von Günter Figal

JOHN SALLIS

HEIDEGGER UND DER SINN VON WAHRHEIT

Übersetzt von Tobias Keiling

2011. Etwa 240 Seiten. Kt etwa € 22.90

ISBN 978-3-465-04139-9

Heidegger Forum Band 7

Das Buch präsentiert eine zusammenhängende Auswahl der bedeutendsten Arbeiten von John Sallis zur Philosophie Heideggers. Sallis gehört zu den wichtigsten Heidegger-Forschern und Vertretern der kontinentalen Philosophie in den USA. Sein besonderes Interesse gilt der Philosophie der Einbildungskraft; auch in *Heidegger und der Sinn von Wahrheit* widmet sich Sallis Heideggers Auseinandersetzung mit dem kantischen Begriff der Einbildungskraft in den dreißiger Jahren. Das Zentrum von Heideggers Philosophie aber stellt für Sallis der Sinn von Wahrheit dar: Heidegger ist der erste, der mit dem Denken von Wahrheit als Unverborgenheit die Unterscheidung von purer Sinnlichkeit und Idealität radikal in Frage stellt. Sallis zeichnet nach, wie sich diese Infragestellung aus Heideggers früher Zeitphilosophie des Daseins entwickelt und zugleich gegen deren Immanentismus arbeitet. Auf dem Wege einer genauen und kritischen Interpretation des Gesamtwerks zeigt Sallis, wie der Wahrheitsbegriff in die Erfahrung von Tod, Geschichte und der Möglichkeiten philosophischer Grundlegung hineinspielt und die wesentlichen Entzugsmomente in diesen Erfahrungen freilegt.

*Aus dem Inhalt:* Wo fängt *Sein und Zeit* an? ♦ Die Wahrheit, die nicht Wahrheit von Wissen ist ♦ Die Wahrheit der Unterbrechung ♦ *Twisting Free*. Sein, sofern es sinnlich ist ♦ Einbildungskraft – der Sinn von Sein? ♦ Ende(n) ♦ Entstaltungen: wesentlich anders als Wahrheit ♦ Das Opfer des Verstehens ♦ Gründer des Abgrunds

John Sallis ist Frederick J. Adelman S.J. Professor of Philosophy am Boston College (USA).

## HEIDEGGERS *URSPRUNG DES KUNSTWERKS*

Ein kooperativer Kommentar

Herausgegeben von David Espinet und Tobias Keiling

2011. 296 Seiten. Kt € 24.80

ISBN 978-3-465-04132-0

Heidegger Forum Band 5

Heideggers *Der Ursprung des Kunstwerks* ist einer der wichtigsten Beiträge zur philosophischen Ästhetik, zudem ein Schlüsseltext für Heideggers gesamtes Denken. Aber nicht ganz zu Unrecht gilt die Lektüre bei Studierenden und Anfängern im Denken Heideggers als schwierig. Dieser Band soll das Verständnis des Kunstwerkaufsatzes anleiten und erleichtern: In 18 Beiträgen stellen die Autoren die Grundgedanken und philosophischen sowie literarischen Quellen des Textes vor, verorten ihn in Heideggers Werk und skizzieren seine philosophische Wirkung. Dieser erste kooperative Kommentar zum Kunstwerkaufsatz ermöglicht so einen leichteren Einstieg in die Lektüre und erschließt den Text aus verschiedenen Perspektiven der Philosophie und der Kunstwissenschaft.

Einen ersten Schwerpunkt bilden dabei thematische Einführungen, die das Verhältnis von Kunstwerken zu anderen Dingen, zur Technik, zur Natur, zu Wahrheit und Geschichte bestimmen. So erläutern die Beiträge Heideggers Bestimmung der Gestalt von Kunstwerken und seine These vom Vorrang der Dichtung. Ein zweiter Teil geht den Quellen des Kunstwerkaufsatzes in der Philosophie (Aristoteles, Heraklit, Hegel) und in der Literatur (Hölderlin, Meyer, Rilke) nach. Ein dritter Teil erläutert, wie *Der Ursprung des Kunstwerks* Heideggers eigenes Denken beeinflusst: seine Auseinandersetzung mit Nietzsche, seine Faszination für Paul Klee, sein Nachdenken über Phänomenologie und über Sprache. Ein vierter Teil schließlich ist der Wirkung von Heideggers Text auf andere Autoren gewidmet: Adorno, die französische Phänomenologie (Lévinas, Derrida u. a.) sowie Gadamer und andere Autoren der hermeneutischen Tradition (Sallis, Figal).

## HEIDEGGER UND DIE LITERATUR

Herausgegeben von Günter Figal und Ulrich Raulff

2011. Etwa 200 Seiten. Kt etwa € 17.80

ISBN 978-3-465-04134-4

Heidegger Forum Band 6

(zugleich: Schriftenreihe der Martin-Heidegger-Gesellschaft Band 10)

Heideggers Lektüren literarischer Texte gehören für ihn zur Arbeit des Denkens. Entsprechend sind sie äußerst gründlich, manchmal von bohrender Intensität, selten ohne eigene Absichten. In der Dichtung sucht Heidegger, was das philosophische Denken nur indirekt sagen kann. So verweist er die Philosophie an die Dichtung und übersetzt lesend die Dichtung in die Philosophie. Kein Wunder also, dass seine eigenen Texte von Dichtern besonders aufmerksam gelesen wurden. Die Heidegger-Lektüren von Botho Strauss und Peter Handke spiegeln das philosophische Denken in und als Literatur. Der Band geht auf eine Tagung zurück, die im Jahr 2009 von der Martin-Heidegger-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Literaturarchiv in Marbach veranstaltet wurde.

*Aus dem Inhalt:* Botho Strauß: Heideggers Gedichte. Eine Feuerprobe unserer kommunikativen Intelligenz ♦ Donatella Di Cesare: Übersetzen aus dem Schweigen. Celan für Heidegger ♦ Dennis J. Schmidt: Von der Wahrheit sprechen. Homer, Platon und Heidegger ♦ Marion Hiller: Heidegger und die Literatur oder *Der Ursprung des Kunstwerks* in seinsgeschichtlicher Dimension ♦ Johann Kreuzer: Wozu Dichter? Das Gespräch mit Rilke und Hölderlin ♦ Günter Figal: Am Rande der Philosophie. Martin Heidegger liest Ernst Jünger ♦ Markus Wild: Heidegger, Staiger, Muschg. Warum lesen wir? ♦ Ulrich von Bülow: Raum Zeit Sprache. Peter Handke liest Martin Heidegger

FRIEDRICH-WILHELM v. HERRMANN

DESCARTES' MEDITATIONEN

2011. 314 Seiten. Kt € 34.-

ISBN 978-3-465-04127-6

Klostermann RoteReihe Band 40

Mit Descartes' „Meditationen“ setzt eine neue Epoche der Philosophie ein: ohne sie keine „Kritik der reinen Vernunft“, keine „Wissenschaftslehre“ und keine „Phänomenologie des Geistes“. F.-W. v. Herrmann liest die „Meditationen“ mit phänomenologischem Blick und unter Beachtung der ihnen eigentümlichen Grundhaltung der ‚Cartesianischen Epoche‘: als Grundlegung einer Metaphysik des Selbstbewusstseins *aus* dem Selbstbewusstsein. Er stellt die Lektüre der sechs Meditationen unter den Leitgedanken der *Endlichkeit des Selbstbewusstseins* und des *Problems der Transzendenz*. Denn das endliche Selbstbewusstsein vollzieht sich in einem Gefüge dreifachen Transzendierens. Durch diese Metaphysik des Selbstbewusstseins wird Descartes zum entscheidenden Wegeröffner der großen Metaphysiker der Neuzeit von Spinoza über Leibniz, Kant, Fichte, Schelling bis zu Hegel – und darüber hinaus im 20. Jahrhundert zum Wegbereiter der Transzendentalen Phänomenologie Edmund Husserls.

Friedrich-Wilhelm v. Herrmann ist Professor emeritus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.

WERNER BEIERWALTES

## IDENTITÄT UND DIFFERENZ

2. Auflage 2011. X, 328 Seiten. Kt € 29.-

ISBN 978-3-465-04128-3

Klostermann RoteReihe Band 39

Metaphysisches Denken ist seit seinem Anfang wesentlich bestimmt durch die Frage nach dem Bezug von Identität und Differenz, sei es, dass ihm – etwa bei Parmenides – Differenz oder Andersheit philosophisch gar nicht legitimierbar erscheint, sei es, dass es – etwa bei Platon – Differenz als notwendiges Konstituens des Seins im Ganzen denkt. Von Anfang an auch besteht diese Frage mit der nach Einheit und Vielheit und der nach Sinn und Funktion von Gegensätzen untrennbar zusammen.

Dieses Buch, das hier in unveränderter Neuauflage erscheint, versammelt in exemplarischer Weise die Themen, denen sich das Denken des Autors über Jahrzehnte immer aufs Neue gewidmet hat. Es entwirft eine umfassende Begriffsgeschichte von Identität und Differenz. In der Darstellung der dialektischen Problementfaltung wird deutlich, wie die Frage nach dem Bezug von Identität und Differenz das philosophische Denken von Platon und den Neuplatonikern über christliche Theologie und Frühe Neuzeit bis hin zum Deutschen Idealismus geprägt hat. Darüber hinaus zeigt das Buch, wie die Problemstellung in Adornos Kritik des Identitätsbegriffs auch in die Gegenwartsphilosophie hinein weiter fortwirkt.

Werner Beierwaltes, Professor emeritus für Philosophie der Ludwig-Maximilians-Universität München und einer der besten Kenner der platonischen und neuplatonischen Philosophie, ist Mitglied der Bayerischen, der Heidelberger und der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften.

WALTER F. OTTO

DIONYSOS

Mythos und Kultus

7., um ein Nachwort vermehrte Auflage 2011

Etwa 200 Seiten. Kt etwa € 19.80

ISBN 978-3-465-04133-7

Klostermann RoteReihe Band 43

Mit den „Göttern Griechenlands“ zählt der „Dionysos“ zu den Hauptwerken des großen Altphilologen und Religionsforschers Walter F. Otto. Erstmals 1933 veröffentlicht, ist dieses Buch ein Klassiker der Religionswissenschaft, dessen eindrucksvolle Prosa über die Fachwelt hinaus Aufsehen erregte. Seine wichtigste These ist die der *Doppelgesichtigkeit* des Dionysos, eines ‚wahnsinnigen‘ Gottes, der in seinen Epiphanien Gegenwart und Entrückung, Seligkeit und Wildheit, Leben und Tod in sich vereinigt und zusammenhält und damit die Totalität der menschlichen Lebenswelt zum Ausdruck bringt. Diese Interpretation hat in der Wissenschaft bis heute Gültigkeit behalten.

„Ottos Buch wimmelt von Ideen und treffenden Fragestellungen. Walter Burkert, Marcel Detienne, Albert Henrichs, Hugh Lloyd-Jones und Jean-Pierre Vernant haben von seinem Wasser getrunken, und jeder Dionysosforscher, der dieses Buch vernachlässigt, wird dies auf eigene Kosten tun.“

*Jan N. Bremmer (2011)*

Walter F. Otto (1874–1958) lehrte Latinistik an den Universitäten Wien, Basel, Frankfurt am Main und Königsberg. In der Nachkriegszeit wirkte er als Gräzist in Tübingen. Bei Vittorio Klostermann sind außer dem „Dionysos“ von ihm erschienen: „Der europäische Geist und die Weisheit des Ostens. Gedanken über das Erbe Homers“ (1931); „Der junge Nietzsche“ (1936); „Der Dichter und die alten Götter“ (1942); „Theopha-  
nia. Der Geist der altgriechischen Religion“ (4. Aufl. 1993); „Die Götter Griechenlands“ (9. Aufl. 2002)

## REDUCTION IN THE PHILOSOPHY OF MIND

Edited by Raphael van Riel and Albert Newen

2011. 224 Seiten. Kt € 144.-

ISBN 978-3-465-04126-9

Philosophia naturalis Band 47/48

Under a certain interpretation the whole modern philosophy of mind can be conceived as being concerned with issues of reductionism or anti-reductionism – either by trying to free the community from its Cartesian heritage or by trying to reinstall it in modern terms; debates on type- and token-theories, on functionalism, on supervenience, on mechanistic explanations of the mind, on consciousness and on phenomenality bear directly upon or are explicitly concerned with issues of reductionism and anti-reductionism, and it seems that these are not the only ones. Consequently, the questions of (i) what reduction consists in and (ii) whether or not reductionism is true figured among the most prominent in the philosophy of mind, but also in related areas like metaphysics and philosophy of science, in the early second half of the last century. Due to relatively recent developments in the neurosciences, which were enthusiastically described as pushing us towards a natural science of the mind, they have undergone some sort of revival in the past decades. Moreover, recent interpretations of models of reduction seem to suggest that the alleged problems for reductionism, as, for example, posed by arguments which are based on the assumption of the multiple realizability of mental kinds, do not affect the reductionist's claims at all – identification of mental kinds with disjunctive kinds or with contextualized kinds which are seemingly not (relevantly) multiply realizable form two attempts to reconcile the fact of multiple realizability with reductionism.

This volume has its roots in an international workshop entitled „Reductionism, Explanation and Metaphors in the Philosophy of Mind“, which was held as a satellite event of the GAP conference in Bremen in September 2009.

FRANK-RUTGER HAUSMANN

## DIE GEISTESWISSENSCHAFTEN IM „DRITTEN REICH“

2011. 982 Seiten, Fadenheftung. Kt € 198.-

ISBN 978-3-465-04107-8

(bereits angekündigt)

Mit diesem Werk unternimmt Frank-Rutger Hausmann den Versuch, die Geisteswissenschaften im ‚Dritten Reich‘ in ihrer ganzen Breite zu rekonstruieren: zwar nicht das gesamte Feld der Wissenschaften in allen ihren Verästelungen, wohl aber die Veränderungen, die der völkisch-rassistischen Ideologie geschuldet sind. Sie ähneln sich in Argumentation und Ergebnis über die einzelnen Fächer hinweg. Der Verfasser dokumentiert den tiefgreifenden Einschnitt, den die ‚Gleichschaltung‘ auf dem Hochschulsektor institutionell und fachlich bewirkte. Dabei stehen das Was und das Wie im Zentrum. Denn rätselhaft bleibt, warum zahlreiche Wissenschaftler den Bruch mit der internationalen Gelehrtenrepublik, die daraus entstehende Isolation, die Vertreibung eines Großteils ihrer Kollegen, den Zwang zur Gemeinschaftsforschung und die Anwendung obsoleter Methoden nicht nur klaglos hinnahmen, sondern mehrheitlich begrüßten.

Nach einer ausführlichen Skizze des nationalsozialistischen Hochschulsystems portraitiert Hausmann 49 Fächer, unter Einschluss von Theologie sowie Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Im Zentrum der Untersuchung stehen die 23 deutschen Universitäten (Berlin, Bonn, Breslau, Erlangen, Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Gießen, Göttingen, Greifswald, Halle, Hamburg, Heidelberg, Jena, Kiel, Köln, Königsberg, Leipzig, Marburg, München, Münster, Rostock, Tübingen, Würzburg), nach 1938 auch die drei österreichischen (Graz, Innsbruck, Wien), später Posen, Prag und Straßburg.

Frank-Rutger Hausmann lehrte Romanistik an der Universität Freiburg i.Br. Bei Vittorio Klostermann sind von ihm bisher erschienen: „Vom Strudel der Ereignisse verschlungen“. Deutsche Romanistik im ‚Dritten Reich‘ (2. Aufl. 2008); Anglistik und Amerikanistik im ‚Dritten Reich‘ (2003); „Dichte Dichter, tage nicht!“ Die Europäische Schriftsteller-Vereinigung in Weimar 1941–1948 (2004).

DAS ABENDLAND. NEUE FOLGE

Forschungen zur Geschichte europäischen Geisteslebens

Herausgegeben von Eckhard Heftrich

THOMAS SPRECHER

LITERATUR UND VERBRECHEN

Kunst und Kriminalität in der europäischen Erzählprosa  
um 1900

2011. 496 Seiten, Fadenheftung. Ln mit Schutzumschlag € 69.-

ISBN 978-3-465-03699-9

Das Abendland N.F. Band 36

Im Zentrum dieser Studie steht die 1905 veröffentlichte Autobiographie *Ein Fürst der Diebe* des internationalen Hoteldiebs und Hochstaplers Georges Manolescu und ihr Nachfolgebild *Gescheitert. Aus dem Seelenleben eines Verbrechers*. Sie machten einen gewerbsmäßigen Verbrecher zum literarischen Helden. Unter Einbezug von Studien des Kriminologen Erich Wulffen wird das Spannungsfeld erhellt, in das diese Bücher trafen. Eine noch junge, sich verwissenschaftlichende Kriminologie griff zunehmend auch nach literarischen Belegen, um ihren Verbrechensbegriff zu schärfen. Manolescus Bücher standen daneben in vielfachen literarhistorischen Traditionslinien, vor allem der Autobiographie, des Schelmenromans, der Lügendichtung, der Gefangenenerzählung und der literarischen Darstellung von Verbrechen, wie sie Pitaval, Schiller und die Kriminalerzählungen seit dem 19. Jahrhundert vorgegeben hatten.

Das Deutsche Reich etablierte die Voraussetzungen dafür, dass Manolescus Bücher nach 1900 dermaßen einschlugen. Aber auch in der Weimarer Republik fand Manolescu mehrere Nachfolger, wie etwa Wilhelm Voigt, der „Hauptmann von Köpenick“, Harry Domela oder Ignatz Strassnoff. Davon hebt sich der Fall des straffällig gewordenen wirklichen Schriftstellers Karl May ab. Abgeschlossen wird diese nicht auf den deutschen Sprachraum beschränkte Untersuchung mit einer Analyse des Typus des „edlen Verbrechers“, einer international wirkkräftigen Tradition, die bis zum heutigen Tage immer neue Exempel hervorbringt.

THOMAS SPRECHER

## LITERATUR UND RECHT

Eine Bibliographie für Leser

2011. Etwa 722 Seiten, Fadenheftung. Pbd. etwa € 99.-  
ISBN 978-3-465-03719-4

Diese analytische Bibliographie bietet mit rund 11.000 Einträgen einen Überblick über die Beiträge zum Verhältnis von Literatur, Sprache und Recht. Sie erfasst die Schnittstellen dieser Gebiete überwiegend, aber nicht nur in deutscher Sprache. Der Schwerpunkt liegt im 20. und 21. Jahrhundert, einbezogen sind aber auch das 18. und 19. Jahrhundert sowie frühere Epochen.

Im Hauptteil „Literatur und Recht“ werden zunächst allgemeine Darstellungen, Sammelbände und Spezialfragen aufgelistet, bevor Angaben zu dem großen, im anglo-amerikanischen Raum prosperierenden Gebiet von Law and Literature gemacht werden. Es folgt eine Auswahl von über dreihundert Autorinnen und Autoren unterschiedlicher Epochen, Sprache, Provenienz und Bedeutung in alphabetischer Ordnung, wobei über die herkömmlichen Kriterien für Dichterjuristen und Juristenschriftsteller hinausgegangen wird.

Der zweite Teil umkreist das Beziehungsnetz von Sprache und Recht. Allgemeinen Beiträgen zur Rechts- und Gesetzessprache, zum Juristendeutsch, der Rechtslinguistik und -symbolik schließen sich Untergruppen zu Englisch und Latein im Zusammenhang mit Recht, zur forensischen Linguistik und zur Sprachverwendung vor Gericht an. Weitere Rubriken befassen sich mit den Fremdwörtern, der Mehrsprachigkeit, der Rhetorik, den Sprichwörtern, der Topik, der Überlieferung oder der Verständlichkeitsforschung. Nach einem Einschub zum Thema Recht und Massenmedien folgt die Zuordnung philologischer Literatur auf einzelne Rechtsgebiete. Den Abschluss machen einige Randbereiche: Recht und bildende Kunst, Humor, Musik, Religion. Zur komfortableren Durchsuchbarkeit erscheint die Bibliographie mit einer CD-Rom.

Thomas Sprecher ist Rechtsanwalt und Leiter des Thomas-Mann-Archivs an der ETH Zürich.

THOMAS MANN JAHRBUCH

Herausgegeben von Thomas Sprecher und Ruprecht Wimmer in Verbindung mit der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft Sitz Lübeck e.V. und der Thomas-Mann-Gesellschaft Zürich

Band 24 (2011). Etwa 280 Seiten. Kt € 48.-

ISBN 978-3-465-03697-5

*Aus dem Inhalt: Abhandlungen, gehalten am Göttinger Kolloquium 2010:* K. Blöcker: „... mit einem unvergesslich komischen Wirt namens Mütze“. Thomas Mann in Göttingen ♦ H. Detering: The Fall of the House of Buddenbrook. *Buddenbrooks* und das phantastische Erzählen ♦ T. Kindt: „Das Unmögliche, das dennoch geschieht.“ Zum Begriff der literarischen Phantastik am Beispiel von Werken Thomas Manns ♦ A. Blödorn: „Wer den Tod hat angeschaut mit Augen“. Phantastisches im *Tod in Venedig*? ♦ M. Dierks: „Spukhaft, was?“ Über Traum und Hypnose im *Zauberberg* ♦ M. Wunsch: Okkultismus im Kontext von Thomas Manns *Zauberberg* ♦ L. Crescenzi: Traum mystik und Romantik. Eine Vision im *Zauberberg* ♦ E. Galvan: *Der Kleiderschrank* und seine Folgen ♦ F. Marx: „Bürgerliche Phantastik“? Thomas Manns Novelle *Mario und der Zauberer* ♦ Y. Nilges: Thomas Mann und Laurence Sterne ♦ F. Reents: Zwischen Serapiontischem und grünlichem Prinzip. E. T. A. Hoffmanns Bedeutung für Tony Buddenbrooks erste Eheschließung ♦ B. Lipinski: Romantische Beziehungen. Kai Graf Mölln, Hanno Buddenbrook und die Erlösung in der Universalpoesie ♦ B. Hohmann: Thomas Mann für den Vorstand der Goethe-Gesellschaft nicht tragbar ♦ H. Tute: Lorbeer für Thomas Mann. Ein unbekannter Brief Ida Boy-Eds ♦ Ch. Grawe: Que diable la Duse allait-elle faire dans cette galère? Eine Marginalie zu *Mario und der Zauberer* ♦ *Verleihung des Thomas-Mann-Preises 2010 an Christa Wolf*: P. Gülke: Laudatio ♦ Ch. Wolf: Orte von Thomas Mann

JAN-HENRIK WITTHAUS

SOZIALISATION DER KRITIK IM SPANIEN DES  
AUFGEKLÄRTEN ABSOLUTISMUS

Von Feijoo bis Jovellanos

2011. Etwa 500 Seiten, Fadenheftung. Kt etwa € 89.-\*

ISBN 978-3-465-03714-9

Analecta Romanica Band 77

(bereits angekündigt)

Der Kritik-Begriff gehört zu den Schlüsselkonzepten der europäischen Aufklärung. Trotz seiner nachweisbaren Präsenz im spanischen Schrifttum des 18. Jahrhunderts ist eine eingehende Untersuchung seiner Entwicklung und der kultur- wie medienhistorischen Rahmenbedingungen bislang ausgeblieben. Dies mag damit zusammenhängen, dass man unter Verhältnissen des so genannten aufgeklärten Absolutismus der Bourbonen vor allem einer in gesellschaftlichen Sphären angewandten Kritik keinen sonderlich großen Entfaltungsspielraum zugetraut hat. Die Studie zeigt in der Leitformulierung der ‚Sozialisation der Kritik‘ die Entwicklung eines spezifischen Unterscheidungs- und Urteilsvermögens, das den Weg von der gelehrten Literaturkritik eines Benito Jerónimo Feijoo oder Gregorio Mayans y Siscar zum kritischen Interventionsbewusstsein des öffentlichen Schriftstellers bei José Cadalso oder der Wochenschrift *El Censor* nimmt. Eine Untersuchung der Kritik in Spanien, vorgeblich im Land des rigiden Katholizismus und der ‚unzureichenden Aufklärung‘ (Eduardo Subirats), kann daher ebenso aufschlussreich sein für die Erforschung anderer Kulturen und Nationen des 18. Jahrhunderts – aufschlussreich im Sinne einer ‚teleologischen Entlastung‘ der Epoche, die immer noch vielerorts als Wegbereitung des Bürgertums oder der Französischen Revolution aufgefasst wird.

Jan-Henrik Witthaus ist Professor für Hispanistische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Kassel.

RECHTSGESCHICHTE (Rg)

Zeitschrift des Max-Planck-Instituts für europäische  
Rechtsgeschichte Frankfurt am Main  
Herausgegeben von Thomas Duve

Band 19 (2011). Etwa 350 Seiten mit zahlreichen farbigen  
Abbildungen

Kt € 35.- ISBN 978-3-465-04119-1

*Aus dem Inhalt:* A. von Bogdandy: Rechtsgeschichtliche Überlegungen zur Konturierung des europäischen Verwaltungsrechts ♦ P. Collin: Überlegungen zum Gestaltwandel verwaltungsrechtsdogmatischer Konstruktionen und zu dessen rechtshistorischer Analyse ♦ B. Diestelkamp: Anwaltliche Argumentation mit den Wendungen „Gute Policey“ (1557) und „natürliche Freiheit“ (1653) am Reichskammergericht ♦ G. Dilcher: Zur Entstehung des öffentlichen Rechts in mediävistischer Sicht ♦ H. Dreier: Säkularisierung des Staates am Beispiel der Religionsfreiheit ♦ D. Grimm: Plädoyer für Wirkungsforschung ♦ K. Härter: Policey und Strafsjustiz in Entenhausen ♦ H. Hofmann: Zur sozialistischen Rechts- und Staatsphilosophie in der DDR ♦ P. Letto-Vanamo: Re-Thinking the Legal Vocabulary of Public Law ♦ D. Michaelsen: Law and Politics in Swedish-Norwegian Union Law, 1814–1905 ♦ P. Napoli: Pour une histoire des „mesures“. À propos de la normativité policière ♦ W. Pauly: Wissenschafts- und seinsgeschichtliche Bewegungen bei Martin Heidegger und darüber hinaus ♦ M. Schattola: Wissenschaftsgeschichte in Recht und Politik ♦ Ch. Schönberger: Wissenschaftsgeschichte als Schlüssel zur Geschichte des öffentlichen Rechts? ♦ M. Senn: Wissenschaftsgeschichte als Mittlerin zwischen Öffentlichkeit und Recht ♦ Th. Simon: Das Policeyrecht des 18. Jahrhunderts als Teil des „Teutschen Privatrechts“ ♦ D. Willoweit: Landesstaatsrecht als Herrschaftsverfassung des 18. Jahrhunderts

Abstracts der Aufsätze, ein Verzeichnis der rezensierten Bücher und alle Inhaltsverzeichnisse der Rg unter [www.rg-rechtsgeschichte.de](http://www.rg-rechtsgeschichte.de)

Die Bände 10 bis 18 der Rg bietet der Verlag als E-Books über das Portal [www.e-cademic.de](http://www.e-cademic.de) an.

## RECHTSPRECHUNG

Materialien und Studien. Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte

ANTONIO GRILLI

### IL DIFFICILE AMALGAMA

Giustizia e codici nell'Europa di Napoleone

2011. Etwa 690 Seiten. Kt etwa € 99.-\*

ISBN 978-3-465-04135-1

Rechtsprechung Band 31

(in italienischer Sprache)

Das Buch befasst sich mit dem Export des französischen „Modells“ des Rechts und der Justiz, zuerst in den Jahren nach der Revolution und dann während der Napoleonischen Zeit, als breite Teile Europas direkt als neue Départements unter die Herrschaft Frankreichs fielen und ab 1804 das in Europa hegemoniale Empire unter Kaiser Napoleon Bonaparte bildeten (1794–1814).

Frankreich verfolgte das Ziel einer vollkommenen Assimilation: Nichts sollte wie vor der Eroberung sein und die Einwohner der eroberten Gebiete „französische Bürger“ schlechthin werden. In der Welt des Rechts und der Justiz sollten die langen Traditionen, Stile und Denkweisen den neuen, anscheinend „modernen“ Gesetzbüchern und Verfahren weichen. Europa fand sich somit, erstmals in seiner Geschichte, mit dem Versuch einer vollkommenen Globalisierung konfrontiert. Der Kontinent, wo früher Partikularismus und Lokalmentalitäten geherrscht hatten, sollte jetzt, unter dem Zepter Napoleons, einig werden.

Anhand einer breiten Zusammenstellung von Quellen weist der Autor nach, dass die von Paris energisch verfolgte Vernichtung jeglichen Partikularismus und jeglicher Tradition im Bereich des Rechts und der Justiz versagte: In den Gerichtssälen sowie in der Praxis konnte das „alte“ Recht überleben und Elemente der „einheimischen“ Justiz blieben erhalten. Allem Anschein zum Trotz blieb das Europa des Rechts und der Justiz nach wie vor partikulär und geteilt.

STUDIEN ZUR EUROPÄISCHEN RECHTSGESCHICHTE  
Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für europäische  
Rechtsgeschichte

HANS ERICH TROJE

„CRISIS DIGESTORUM“

Studien zur historia pandectarum

2011. VIII, 204 Seiten. Kt € 49.-\*

ISBN 978-3-465-04136-8

Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 264

In Anknüpfung und Fortsetzung von Studien über die Entstehung eines humanistischen *Corpus iuris civilis* in der Jurisprudenz des 16. Jahrhunderts, die dem Buch *Graeca leguntur* von 1971 zugrundeliegen, untersucht der Autor jetzt das Zustandekommen der 1553 in Florenz gedruckten Digestenausgabe von Lelio Torelli (Editio Taurelliana) und weiterer sechs zwischen 1523 und 1583 gedruckter Digestenausgaben, die nach vorangehender Klärung von Fragen des Verhältnisses der *littera Florentina* zur *littera vulgata* im ersten Teil vorgestellt werden. Im Mittelpunkt des zweiten Teils steht die Untersuchung des Auftauchens der Fragmente aus den von dem spätklassischen Juristen Modestinus in griechischer Sprache verfassten *libri de excusationibus* (sogenannte *Graeca Modestini*) sowie die Schließung einiger kleinerer und der beiden großen Lücken im Text des Codex Florentinus in Ausgaben des 16. Jahrhunderts und in Theodor Mommsens Ausgabe von 1870. Ein dritter Teil mit Rück-, Seiten- und Ausblicken rundet die Arbeit ab, deren Erscheinen in einer der Reihen des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte den Zusammenhang zu den einst dort entstandenen Arbeiten unterstreicht.

Hans Erich Troje ist Professor emeritus der Johann Wolfgang Goethe-Universität zu Frankfurt am Main.

\* Die mit Sternchen markierten Preise ermäßigen sich bei Fortsetzungsbezug um 10%.

JOACHIM RÜCKERT

SAVIGNY-STUDIEN

2011. X, 664 Seiten. Kt € 99.-\*

ISBN 978-3-465-04110-8

Savignyana. Texte und Studien. Herausgegeben von  
Joachim Rückert. Band 9

Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 255  
(bereits angekündigt)

Der Band versammelt die Savigny-Studien von Joachim Rückert seit 1980/81. Dem Band ist das Register zu *Savignyana* Band 5 (F. C. v. Savigny, „Politik und neuere Legislation“) als Sonderdruck beigegeben.

*Aus dem Inhalt:*

I. *Übergreifendes:* Der unbekanntere Savigny. Offene und verdeckte Lücken unserer Savigny-Kenntnis ♦ Savignys Konzeption von Jurisprudenz und Recht, ihre Folgen und ihre Bedeutung bis heute ♦ Religiöses und Unreligiöses bei Savigny ♦ Die Historische Rechtsschule nach 200 Jahren. Mythos, Legende, Botschaft

II. *Werkanalysen:* Die Bewertung der *Leges Visigothorum* bei Savigny. Ein Beitrag zur Wirkungsgeschichte von „Gesetzen“ ♦ Savignys Dogmatik im „System“ ♦ Recht als Wissenschaft: Friedrich Carl von Savigny (1779–1861) ♦ Der Greifswalder Ruf von 1804 und Savignys neue Wissenschaft

III. *Savigny im Kontext:* Jurisprudenz und „wissenschaftliche Kritik“ in den *Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik* ♦ Natürliche Freiheit – Historische Freiheit – Vertragsfreiheit ♦ Savignys Hermeneutik – Kernstück einer Jurisprudenz ohne Pathologie ♦ Code civil, Napoléon und Savigny ♦ Thibaut, Savigny, Gans. Der Streit zwischen „historischer“ und „philosophischer“ Rechtsschule

IV. *Savigny heute:* Das „gesunde Volksempfinden“ – eine Erbschaft Savignys? ♦ Savignys Einfluss auf die Jurisprudenz in Deutschland nach 1900 ♦ Juristische Methode und Zivilrecht beim Klassiker Savigny ♦ Friedrich Carl von Savigny, the Legal Method, and the Modernity of Law

Joachim Rückert ist Inhaber des Lehrstuhls für Neuere Rechtsgeschichte, Juristische Zeitgeschichte, Zivilrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Frankfurt am Main.

WOLFGANG PAUL REUTTER

„OBJEKTIV WIRKLICHES“ IN FRIEDRICH CARL VON SAVIGNYS RECHTSDENKEN, RECHTSQUELLEN UND METHODENLEHRE

2011. XX, 478 Seiten. Kt € 89.-\*

ISBN 978-3-465-04131-3

Savignyana. Texte und Studien. Herausgegeben von Joachim Rückert. Band 10

Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 263

Dieser Band bietet eine umfassende Untersuchung der philosophischen, theoretischen, dogmatischen und methodologischen Grundlagen von F. C. v. Savignys Rechtslehre. Die Analyse seiner wichtigsten Quellen legt nahe, dass sowohl die allgemeinen Grundlagen von Savignys Rechtsdenken als auch Detailregelungen durchgehend und ohne konzeptionelle Brüche auf Seins- und Erkenntnisannahmen bezogen sind, die einer spezifischen Philosophie „objektiver Wirklichkeit“ entspringen. Lässt sich dies bestätigen, so ist die Idee eines „objektiv wirklichen“ Rechts bei Savigny nichts weniger als ein alles bestimmendes Gravitationszentrum, das der Wirklichkeit des positiven Rechts zugleich Anfang und Ende, eigentlichen Inhalt und konkrete Problemlösung, „höheren“ Sinn und eigentliches Wesen verleiht. Von der Wurzel bis in die letzte dogmatische Verästelung hinein ist das positive Recht bei Savigny dann „objektive Wirklichkeit“ und als eine solche einerseits mit bestimmten Freiheiten versehen, andererseits aber auch bestimmten Grenzen unterworfen. Damit ist die Basis für eine grundlegende Neubewertung Savignys weiter gefestigt und ausgebaut. Insbesondere werden sich auf dieser Grundlage im Zuge der Untersuchung viele Aspekte seines Rechtsdenkens ganz neu ergeben (und ergeben müssen).

MICHAEL STOLLEIS

AUSGEWÄHLTE AUFSÄTZE UND BEITRÄGE

Herausgegeben von Stefan Ruppert und Miloš Vec

2011. 1.132 Seiten in 2 Halbbänden. Kt etwa € 99.-\*

ISBN 978-3-465-04137-5

Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Bände 265.1 und 265.2

Die Sammlung vereinigt wichtige Beiträge von Michael Stolleis, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten an verstreuten, teils entlegenen Publikationsorten erschienen sind. Sie wurden fünf Themenblöcken zugeteilt: 1. Frühe Neuzeit, 2. 19. Jahrhundert, 3. Neuere Rechtsgeschichte/ Juristische Zeitgeschichte, 4. Geschichte des Sozialrechts, 5. Rechtsgeschichte im Kontext.

*Aus dem Inhalt:* Löwe und Fuchs. Eine politische Metapher im Frühabsolutismus ♦ Grundzüge der Beamtenethik (1550–1650) ♦ Reformation und öffentliches Recht in Deutschland ♦ Was bedeutet Normdurchsetzung bei Policeyordnungen der Frühen Neuzeit? ♦ „Konfessionalisierung“ oder „Säkularisierung“ bei der Entstehung des frühmodernen Staates ♦ „Respublica mixta“. Zur Verfassung des Alten Reichs ♦ Die Historische Schule und das öffentliche Recht ♦ „Junges Deutschland“, jüdische Emanzipation und liberale Staatsrechtslehre in Deutschland ♦ Der lange Abschied vom 19. Jahrhundert ♦ Öffentliches Recht und Privatrecht im Prozess der Entstehung des modernen Staates ♦ Der Methodenstreit der Weimarer Staatsrechtslehre – ein abgeschlossenes Kapitel der Wissenschaftsgeschichte? ♦ Gerechtigkeit durch Strafrecht? Die Bundesrepublik und ihre „Zentrale Stelle“ ♦ Rechtsordnung und Justizpolitik 1945–1949 ♦ Staatsbild und Staatswirklichkeit in Westdeutschland (1945–1960) ♦ Die Sozialversicherung Bismarcks ♦ Industrielle Revolution und Sozialversicherung ♦ Sozialversicherung und Interventionsstaat 1881–1981 ♦ Aufgaben der Neueren Rechtsgeschichte ♦ Der lernfähige und der lernende Staat ♦ Rechtsgeschichte schreiben. Rekonstruktion, Erzählung, Fiktion? ♦ Europäische Rechtsgeschichte, immer noch ein Projekt

STORIA, TEORIA E DIRITTO INTERNAZIONALE  
The construction of international law as a discipline  
Herausgegeben von Luigi Nuzzo und Miloš Vec

2011. Etwa 480 Seiten. Kt etwa € 89.-\*

ISBN 978-3-465-04138-2

Studien zur europäischen Rechtsgeschichte

The contributions of this volume discuss concepts, notions, and transitions of 19th century international law. More specifically the questions focus on: On which premises was the juridical discipline constructed, what were the relations to other juridical, and non-juridical fields of knowledge? How did European 19th century international lawyers build a new legal science to be spread worldwide?

*Aus dem Inhalt:* M. Koskenniemi: Ius Gentium and the Birth of Modernity ♦ L. Nuzzo: History, Science and Christianity. International Law and Savigny's Paradigm ♦ C. Storti: Empirismo e scienza. Il crocevia del diritto internazionale nella prima metà dell'Ottocento ♦ M. Vec: Principles in 19th century international law ♦ M. Schulz: „Defenders of the Right“? Diplomatic Practice and International Law in the 19th Century ♦ H. Harata: L'exterritorialité, la jurisdiction consulaire et le droit international privé ♦ M. Craven: The Invention of a Tradition. Westlake, the Berlin Conference and the Historicisation of International Law ♦ B. Durand: Colonisation et impératifs internationaux ou Pourquoi et comment l'international a bridé la souveraineté coloniale? ♦ S. Legarre: Police and Police Power. Domestic and International Law at the Crossroads ♦ R. Kubben: Cornelis van Vollenhoven and the Study of International Law ♦ L. Passero: Guerra e diritto. Dalle convenzione di Ginevra alla ‚morte‘ del diritto internazionale nella prima guerra civile europea

## 200 Jahre ABGB (1811–2011)

Die österreichische Kodifikation im internationalen Kontext  
Herausgegeben von Barbara Dölemeyer und Heinz  
Mohnhaupt

2011. Etwa 400 Seiten. Kt etwa € 79.-\*

ISBN 978-3-465-04141-2

Studien zur europäischen Rechtsgeschichte

Anlässlich der 200-Jahrfeier des „Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuchs für die gesamten deutschen Erbländer der Österreichischen Monarchie“ – verabschiedet 1811 und in Kraft getreten am 1.1.1812 – fand im Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte im November 2010 ein Symposium statt, das auch die internationalen Aspekte dieser Kodifikation in den Blick nahm: Gesetzestechnik, Wertevermittlung und Gesellschaftsentwürfe vor dem Hintergrund europäischer Gesetzgebungsgeschichte. Die Beiträge behandeln Kodifikationstechnik und Wirkungsgeschichte auf den verschiedenen rechtlichen und gesellschaftlichen Feldern in nationaler und internationaler Perspektive.

*Aus dem Inhalt:* E. Bruckmüller: Über die Lage der Habsburgermonarchie in den Jahrzehnten zwischen Maria Theresia und Metternich in Hinblick auf die Kodifikation des ABGB ♦ W. Brauneder: Gesetzgebungslehre und Kodifikationspraxis am Beispiel des ABGB ♦ Th. Simon: Inhalt und rechtspolitische Bedeutung der „Einleitung“ des ABGB im Kontext der Kodifikationsgesetzgebung des frühen 19. Jahrhunderts ♦ H. Mohnhaupt: Zum Verhältnis zwischen Kodifikation und Rechtsprechung am Beispiel von Kommentaren und Rechtsprechungssammlungen zum ABGB ♦ H.-P. Haferkamp: „Österreichisches“, „Deutsches“ und „Nationalsozialistisches“ in der Rechtsprechung des Reichsgerichts zum ABGB zwischen 1939 und 1945 ♦ F. Ranieri: Das ABGB in der Geschichte des italienischen Zivilrechts ♦ D. Malec: Das ABGB in den Arbeiten der polnischen Kodifizierungskommission 1919–1939 ♦ J.-L. Halpérin: La codification autrichienne comparée aux „cinq codes“ français ♦ C. Ramos Núñez: The influence of the ABGB on the latin american codification ♦ B. Dölemeyer: Die Kodifikation im Blick der Öffentlichkeit: Das ABGB 1811 und die Teilnovellen 1914–1916

DETLEV SCHWENNICKE  
EUROPÄISCHE STAMMTAFELN NEUE FOLGE

BAND XXVIII  
ZWISCHEN MAAS UND RHEIN 4

2011. 240 Seiten mit 159 Tafeln. Ln € 128.-  
ISBN 978-3-465-03718-7

Der Band bringt auf 159 Tafeln folgende Familien:

- Les Seigneurs et Marquis de Bassompierre (2 Tafeln)
- La Maison de Castellane (19 Tafeln)
- La Maison de Clermont-Tonnerre (15 Tafeln)
- La Maison de Talleyrand-Périgord (7 Tafeln)
- Les Ducs de Morny 1862–1943
- Les de Wendel en Lorraine (2 Tafeln)
- Die Herren von Oudenaarde und von Lummen
- La Maison d’Avesnes en Hainaut (2 Tafeln)
- Die Herren von Boeichout, Burggrafen von Brüssel
- Die Glymes de Brabant (3 Tafeln)
- Die Herren von Heverlee (Heverle) in Brabant
- La Maison de Lalaing (3 Tafeln)
- La Maison de Lannoy (3 Tafeln)
- Les Comtes de Lannoy-Clervaux, Fürsten zu Rheina-  
Wolbeck
- Les Châtelains de Lille 1087–1305
- Das Haus Looz-Corswarem (9 Tafeln)
- Die Grafen von Aspremont-Lynden (6 Tafeln)
- La Maison de Melun (3 Tafeln)
- Die Grafen von Namur bis 1196
- Die Herren von Petegem, von Eine und von Mortagne und  
ihre Nachkommen (4 Tafeln)
- Die Herren von Petersheim
- Die Herren von Ranst und von Berchem (3 Tafeln)
- The Redvers Family, Earls of Devon
- Die Schönau-Schönforst (2 Tafeln)
- La Maison de Beaufort-Spontin (3 Tafeln)
- Les Sires de Trazegnies de la première race 1092–1408  
(2 Tafeln)
- Les Sires de Wavrin et de Waziers (3 Tafeln)
- Die Herren von Rheden und von Baer in Geldern
- Die Bentinck (16 Tafeln)

Die Herren von Büren (Buren) (3 Tafeln)  
Die Grafen von Dale a. d. H. der Grafen von Flandern  
Die Herren von Gennep  
Die Grafen und Herren von Goye, auch Herren von  
Langerak und Burggrafen von Utrecht  
Die Herren von Heenvliet  
Die Herren von Heusden  
Die Herren von Kruiningen, Burggrafen von Seeland  
(2 Tafeln)  
Die Herren von der Merwede 1235–1424  
Die Herren von Putten 1216–1331  
Die Herren von Strijen 1180–1294  
Die Herren von Vianen a. d. H. Bosinchem  
Die Herren, Barone und Grafen von Wassenaer (15 Tafeln)  
Die Herren von Wisch  
Die Herren von Witthem des Stammes Brabant (2 Tafeln)  
Die Herren von Zu(y)len (Sulen), Herren von Abcoude und  
von Anholt (2 Tafeln)

## GELEHRTE POLEMIK

Intellektuelle Konfliktverschärfungen um 1700

Herausgegeben von Kai Bremer und Carlos Spoerhase

2011. Etwa 280 Seiten. Kt € 40.-

ISBN 978-3-465-04129-0

Zeitsprünge. Forschungen zur Frühen Neuzeit Band 15,  
Heft 2/3

Der Topos vom Krieg in der Gelehrtenrepublik ist im 17. und 18. Jahrhundert im akademischen Diskurs allgegenwärtig. Dieses Themenheft versteht diesen Topos nicht allein als rhetorisches Ornament, sondern rekonstruiert Polemik als einen spezifischen gelehrten Kommunikationsmodus und als ein wesentliches intellektuelles Reflexionsmedium, das für die *res publica literaria* dieser Epoche prägend war. Die Anlage des Themenheftes ist dabei, dem Gegenstand entsprechend, interdisziplinär. Zugleich schlägt es die Brücke zur internationalen historischen Kontroversenforschung, indem es neben zahlreichen Publikationen einschlägiger deutscher Polemikforscher zwei viel diskutierte, hier erstmals ins Deutsche übersetzte Studien von Marcelo Dascal und Joseph Levine präsentiert.

*Aus dem Inhalt:* J. M. Levine: Streit in der Gelehrtenrepublik ♦ M. Dascal: Kontroversen und Polemiken in der frühneuzeitlichen Wissenschaft ♦ M. Füssel: Die Gelehrtenrepublik im Kriegszustand. Zur bellizitären Metaphorik von gelehrten Streitkulturen der Frühen Neuzeit ♦ C. Hirschi: Piraten der Gelehrtenrepublik. Die Norm des sachlichen Streits und ihre polemische Funktion ♦ K. Vanek: Antihumanistische Polemik ♦ L. Danneberg: Modelle der Schlichtung von Interpretationskonflikten ♦ A. Albrecht: Zur mathematischen Streitkultur in der Frühen Neuzeit ♦ I. Bons: Kritik in der Medizin des 18. Jahrhunderts ♦ A. Nebrig: *Der deutsche Dichterkrieg* und die agonale Selbstreflexion der Literaturkritik im Jahre 1741 ♦ S. Baumbach: Das Elysium als Austragungsort gelehrter Polemik in George Lytteltons *Dialogues of the Dead* (1760–1765)

ZEITSCHRIFT FÜR BIBLIOTHEKSWESEN UND  
BIBLIOGRAPHIE SONDERBÄNDE  
Herausgegeben von Georg Ruppelt

## DAS ENDE DER BIBLIOTHEK?

Vom Wert der Materialität im virtuellen Zeitalter

Herausgegeben von Uwe Jochum und Armin Schlechter

2011. Etwa 140 Seiten. Kt etwa € 44.-\*

ISBN 978-3-465-03722-4

ZfBB Sonderband 105

Dieser Band versammelt die Beiträge einer Tagung, die im April 2010 in der Forschungsbibliothek Gotha stattgefunden hat. Ziel der Veranstaltung war es, nach dem zukünftigen Wert zu fragen, den Bibliotheken und Archive im Zeitalter der Virtualisierung behalten werden. Diesen immer weiter fortschreitenden Prozess treiben nicht nur diese Institutionen selbst, sondern auch mächtige Quasimonopole wie Google voran, ohne dass über die Implikationen hinreichend reflektiert würde. Zu fragen ist, ob zu den Folgen, die die Virtualisierung für Bibliotheken und Archive haben wird, auch ihre Selbstabschaffung als an Orten fassbare Einrichtungen gehört. Es ist aber auch damit zu rechnen, dass das wissenschaftliche Arbeiten und Denken seine Struktur verändern wird. Vor diesem Hintergrund unternimmt dieser Band eine Würdigung des Analogen und seines fortbestehenden Wertes im Zeitalter der Entmaterialisierung.

*Aus dem Inhalt:* U. Jochum: Die Selbstabschaffung der Bibliotheken ♦ G. Siebeck: Die Vielfalt der Bibliotheken und die Produktion der Verlage ♦ M. Krajewski: Gewandelte Zentralinstanz. Vom Bibliotheksdiener zum OPAC ♦ C. Heibach: (De)Let(h)e. Über das Problem des Vergessens im digitalen Zeitalter ♦ R. Laube: Selbstbeschreibungen von Bibliotheken ♦ M. Knoche: Original oder digital? Die Rekonstruktion des verbrannten Buchbestandes in Weimar ♦ B. Fischer: Von der „Handschrift“ zum Digitalisat. Kehrseiten der Wissensgesellschaft ♦ A. Schlechter: Archäologisches Objekt, Exemplar und Ensemble. Was bleibt vom alten Buch? ♦ R. Reuß: Das Buch und seine Typographie in Zeiten der Hypnose

## KÖNIGLICHE GARTENBIBLIOTHEK HERRENHAUSEN

Eine neue Sicht auf Gärten und ihre Bücher

Herausgegeben im Auftrag des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur Leibniz Universität Hannover (CGL) und der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek von Hubertus Fischer, Georg Ruppelt, Joachim Wolschke-Bulmahn

2011. Etwa 410 Seiten, zahlreiche, z.T. farbige Abbildungen, Fadenheftung

Ln etwa € 89.-\* ISBN 978-3-465-03679-1

ZfBB Sonderband 104

(bereits angekündigt)

Am 19. und 20. März 2010 fand in Hannover der Workshop *Königliche Gartenbibliothek Herrenhausen. Eine neue Sicht auf Gärten und ihre Bücher* als Kooperationsveranstaltung des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL) der Leibniz Universität Hannover und der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek statt. Der Workshop stellt einen vorläufigen Höhepunkt in der Geschichte der Erforschung der Königlichen Gartenbibliothek Herrenhausen dar, die aufgrund ihrer Aufnahme in die Liste national wichtigen Kulturguts in ihrer Gesamtheit in öffentliches Eigentum überführt werden konnte.

*Aus dem Inhalt:* J. Albert: Die Bibliothek der Gärtenabteilung der Bayerischen Schlösserverwaltung ♦ G. Gröning: Die Bücherei des deutschen Gartenbaues ♦ A. Hausinger: Die Königliche Gartenbibliothek Herrenhausen im Kontext der Frankfurter Sammlungen ♦ F. Hülsmann/R. Laube: Zur Sammlungs- und Provenienzerschließung der Königlichen Gartenbibliothek Herrenhausen an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek ♦ H. W. Lack: Die Botanischen Gärten in Berlin und Wien im Vergleich ♦ P. Mensing: Darstellung webbasierter Präsentationen ausgewählter Sammlungen ♦ H. Palm: Geschichte der Sammlung „Königliche Gartenbibliothek Herrenhausen“ ♦ H.-H. Poppendieck: Versuch einer Typologie Botanischer Gärten ♦ C. A. Wimmer: Die Königliche Gartenbibliothek Herrenhausen im Vergleich mit anderen höfischen Bibliotheken

## WEST-ÖSTLICHE BANDE

Erinnerungen an interdeutsche Bibliothekskontakte  
Mit einem Exkurs von Jörg Fligge *Rückgaben von  
kriegsbedingt verlagertem Kulturgut*  
Herausgegeben von Georg Ruppelt

2011. 210 Seiten, Fadenheftung. Ln € 54.-\*

ISBN 978-3-465-03700-2

ZfBB Sonderband 103

Im Frühjahr 2010 wurden, einer oft geäußerten Anregung entsprechend, Kolleginnen und Kollegen aus ehemals Ost- und Westdeutschland angeschrieben mit der Bitte, ganz persönliche Erinnerungen an Kontakte zwischen Bibliothekaren aus Ost und West in Zeiten der deutschen Zwei-staatlichkeit schriftlich zu fixieren. Aus den zahlreichen Einsendungen ist dieser Band entstanden – ein Dokument der oral history, das die historiographischen Gesamt- und Detaildarstellungen durch lebendige Erinnerungen einzelner Menschen bereichert.

## BIBLIOTHEK UND FORSCHUNG

Die Bedeutung von Sammlungen für die Wissenschaft  
Herausgegeben von Irmgard Siebert

2011. 254 Seiten, zahlreiche, z. T. farbige Abbildungen,  
Fadenheftung. Ln € 69.-\*

ISBN 978-3-465-03685-2

ZfBB Sonderband 102

*Aus dem Inhalt:* B. Engemann-Reinhardt: Mein Weg mit Korczak. Erfahrungen einer Sammlerin ♦ S. Schweitzer: Die gartenkünstlerische Literatur im Bestand der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf ♦ G. Cepl-Kaufmann: Die Einblatt-Archivalie „Theaterzetteln“ als Erinnerungsträger und Medium kulturwissenschaftlicher Forschung ♦ N. Müller: Buchgraphische Gemeinschaftswerke als ein Kooperationsmechanismus der Düsseldorfer Malerschüler ♦ G. Dreis/U. Schlüter: Die Düsseldorfer Sammlung mittelalterlicher Handschriften ♦ F. Wiesemann: Heinrich Heines jüdische Bilderwelt und die Illustrationen zur Haggadah des Rabbi von Bacherach

BDSL–ONLINE

BIBLIOGRAPHIE DER DEUTSCHEN SPRACH-  
UND LITERATURWISSENSCHAFT

Online-Ausgabe ab 1985, laufend aktualisiert

Herausgegeben von Wilhelm R. Schmidt

Bearbeitet von Doris Marek und Susanne Pröger

[www.bdsl-online.de](http://www.bdsl-online.de)

Online-Lizenz Januar bis Dezember 2012

Etwa 350.000 Titelnachweise. Jahresgebühr

für deutschsprachige Länder € 1.119.-

andere Länder € 859.-

Seit 1957 erscheint im Verlag Vittorio Klostermann die „Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft“, auch unter dem Zitiertitel „Eppelsheimer-Köttelwesch“ bekannt. Die BDSL ist als die wichtigste bibliographische Informationsquelle für den Bereich Germanistik ein unentbehrliches Nachschlagewerk. Sie wird von der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg zu Frankfurt am Main als Schwerpunktbibliothek für Germanistik per Autopsie erstellt. Im Vergleich zur Buchversion bietet BDSL-Online dem Wissenschaftler und Literaturinteressierten ein erhebliches Maß an vereinfachter Recherche und erhöhter Rechercheausbeute, insbesondere da hier jahrgangsübergreifend recherchiert werden kann. Die Online-Version enthält alle in digitaler Form vorliegenden Berichtsjahrgänge von 1985 bis in die Gegenwart. Die Berichtsjahrgänge 1985 bis 1995 sind online frei zugänglich und kostenlos. Der Zugriff auf die Folgejahre wird vom Verlag als ein kostenpflichtiges Abonnement angeboten. Die traditionelle Buchausgabe der BDSL wird beibehalten. Der Sonderpreis für ein paralleles Abonnement der Buchausgabe beträgt € 109.-.

Die Lizenzgebühr für den Online-Zugang zur BDSL vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 beträgt für Besteller aus Deutschland, Österreich und der Schweiz € 1.119.-, für Besteller aus anderen Ländern € 859.-. Konsortien erhalten ab 10 Teilnehmern 10%, ab 20 Teilnehmern 20% Rabatt auf den Abonnementspreis der Online-Ausgabe.

Ihre Bestellung richten Sie bitte direkt an den Verlag:  
[verlag@klostermann.de](mailto:verlag@klostermann.de)

## KATALOGNACHTRAG 2010–2011

### Alphabetisches Verzeichnis

Dieser Nachtrag schließt an den Gesamtkatalog 1930–2000 und an den Katalognachtrag 2000–2010 an. Der Gesamtkatalog und seine Nachträge verzeichnen sämtliche seit Gründung des Verlages erschienenen Werke, auch wenn diese vergriffen sind. Das Gesamtverzeichnis ist auch online unter [www.klostermann.de](http://www.klostermann.de) zugänglich.

Die Bestellnummer hinter dem Ladenpreis kann durch Voranstellen der Ziffern 978-3-465-0 zur ISBN ergänzt werden. Die ISBN ist stets 13stellig.

**Ralf Becker:** Der menschliche Standpunkt. Perspektiven und Formationen des Anthropomorphismus. 2011. 384 Seiten  
Philosophische Abhandlungen Bd. 103. Kt € 39.80 Best.Nr. 3715-6  
Siehe Seite 5

**Werner Beierwaltes:** Fußnoten zu Plato. 2011. X, 438 Seiten  
Ln € 98.- Best.Nr. 3713-2

–: Identität und Differenz. 2. Auflage 2011. X, 328 Seiten  
Klostermann RoteReihe Band 39  
Kt € 29.- Best.Nr. 4128-3  
Siehe Seite 14

**Manlio Bellomo:** Inediti della giurisprudenza medievale. 2011. VIII, 426 Seiten  
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 261  
Kt € 79.-\* Best.Nr. 4124-5

**Gregor Betz:** Theorie dialektischer Strukturen. 2010. XVI, 292 Seiten mit 5 Klapptafeln  
Philosophische Abhandlungen Bd. 101. Kt € 49.- Best.Nr. 3629-6

**Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft (BDSL).** Hrsg. Wilhelm R. Schmidt. Bearbeitet von Doris Marek und Susanne Pröger  
**Band 49:** 2009. 2010. XXX, 964 Seiten. Ln € 220.- Best.Nr. 3650-0  
Sonderpreis für Bezieher der Online-Ausgabe € 109.-  
Preisliste für die Online-Lizenz bitte beim Verlag erfragen.

**Bibliographie der französischen Literaturwissenschaft.** Herausgegeben und bearbeitet von Astrid Klapp-Lehrmann  
**Band 47:** 2009. 2010. 1266 Seiten  
Ln € 278.- Best.Nr. 3656-2

**Bibliographie Linguistischer Literatur (BLL).** Bibliographie zur all-

gemeinen Linguistik und zur anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik. Für das Sondersammelgebiet Linguistik der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main  
Hrsg. Berndt Dugall. Bearbeitet von Heike Renner-Westermann, Marc-Oliver Vorköper und Angelika Emge  
**Band 35:** 2009. 2010. 854 Seiten. 4\*  
Ln € 388.- Best.Nr. 3657-9

**Bibliographie psychologischer Literatur aus den deutschsprachigen Ländern.** Herausgegeben vom Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation der Universität Trier  
**Band 39:** 2009. 2010. XXXII, 914 Seiten. Ln € 246.- Best.Nr. 3658-6

**Bibliothek im Wandel.** Fünfundzwanzig Jahre Freunde der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. 2010. VI, 130 Seiten mit zahlreichen z.T. farbigen Abbildungen  
Frankfurter Bibliotheksschriften Band 15  
Kt € 14.- Best.Nr. 3712-5

**Bibliothek und Forschung.** Die Bedeutung von Sammlungen für die Wissenschaft. Hrsg. Irmgard Siebert. 2011. 254 Seiten, zahlreiche z.T. farbige Abbildungen  
ZfBB Sonderband 102  
Ln € 69.-\* Best.Nr. 3685-2

**Melanie Bohrer:** Der morsche Baum. Verkehrssicherheit und Fahrlässigkeit in der Rechtsprechung des Reichsgerichts. 2010. XII, 312 Seiten  
Rechtsprechung Band 30  
Kt € 69.-\* Best.Nr. 4088-0

**Thomas Brückner:** Lehnsauftragung. 2011. XX, 470 Seiten  
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 258  
Kt € 89.-\* Best.Nr. 4111-5

\* Bei Fortsetzungsbezug ermäßigt sich der Preis um 10%.

**Wolfgang Cramer:** Gottesbeweise und ihre Kritik. Prüfung ihrer Beweiskraft. 2. Auflage 2010. 162 S. Klostermann RoteReihe Band 33  
Kt € 23,90 Best.Nr. 4097-2

**Wolfgang Detel:** Geist und Verstehen. Historische Grundlagen einer modernen Hermeneutik. 2011. 592 Seiten  
Philosophische Abhandlungen Bd. 104. Kt € 69.- Best.Nr. 3711-8  
Siehe Seite 4

**Das Ende der Bibliothek?** Tagungsband Gotha, April 2010. Hrsg. Uwe Jochum und Armin Schlechter  
Siehe Seite 33

**Thilo Engel:** Elterliche Gewalt unter staatlicher Aufsicht in Frankreich und Deutschland (1870–1924). 2011. XIV, 420 Seiten  
Lebensalter und Recht. Hrsg. Stefan Ruppert. Band 5  
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 262  
Kt € 79.-\* Best.Nr. 4125-2

**Kurt Flasch:** Über die Brücke. Mainzer Kindheit 1930–1949. 2. Auflage 2011. 144 Seiten mit zahlreichen Abbildungen  
Kt € 24,80 Best.Nr. 4121-4

**Eckart Förster:** Die 25 Jahre der Philosophie. Eine systematische Rekonstruktion. 2011. 400 Seiten  
Philosophische Abhandlungen Bd. 102. Kt € 49.- Best.Nr. 3710-1

**Frankfurt im Schnittpunkt der Diskurse.** Strategien und Institutionen literarischer Kommunikation im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Hrsg. Robert Seidel und Regina Toepfer. 2010. VI, 418 Seiten  
Zeitsprünge. Forschungen zur Frühen Neuzeit Band 14, Heft 1/2  
Kt € 40.- Best.Nr. 4085-9

**Gelehrte Polemik.** Intellektuelle Konfliktverschärfungen um 1700. Hrsg. Kai Bremer und Carlos Spörhase  
Siehe Seite 32

**Annette Gerstenberg:** Generation und Sprachprofile im höheren Lebensalter. Untersuchungen zum Französischen auf der Basis eines Korpus biographischer Interviews. 2011. XII, 372 Seiten  
Analecta Romanica Band 76  
Kt € 79.-\* Best.Nr. 3680-7

**Antonio Grilli:** Il difficile amalgama. Giustizia e codici nell'Europa di Napoleone  
Siehe Seite 23

**Das Grundgesetz. Dokumentation seiner Entstehung.** Hrsg. Hans-Peter Schneider und Jutta Kramer  
**Band 18:** Artikel 74 und 75  
Teilband 2: Artikel 74 Nr. 17 bis Nr. 23 und Artikel 75. Bearbeitet von Jutta Kremer (nach Vorarbeiten von Ulrich Bachmann). 2010. IV, 1198 Seiten  
Ln € 289.- Best.Nr. 3595-4

**Frank-Rutger Hausmann:** Die Geisteswissenschaften im „Dritten Reich“. 2011. 982 Seiten  
Kt € 198.- Best.Nr. 4107-8  
Siehe Seite 17

**Martin Heidegger Gesamtausgabe.** Bei Subskription der Gesamtausgabe 15% Ermäßigung auf die genannten Einzelpreise, bei Bezug einzelner Abteilungen 10%. Ausführlicher Prospekt auf Wunsch.

I. Abteilung  
(Veröffentlichte Schriften  
1910–1976)

**Band 3:** Kant und das Problem der Metaphysik. Hrsg. F.-W. v. Herrmann. 2. Auflage 2010. XVIII, 318 Seiten  
Einzeln Ln € 49.- Best.Nr. 3677-7

II. Abteilung  
(Vorlesungen 1919–1944)

**Band 28:** Der deutsche Idealismus (Fichte, Hegel, Schelling) und die philosophische Problemlage der Gegenwart. Hrsg. Claudius Strube. 2., unveränderte Auflage 2011. XII, 368 Seiten  
Einzeln Ln € 49.- Best.Nr. 3721-7

**Band 35:** Der Anfang der abendländischen Philosophie (Anaximander und Parmenides). Hrsg. Peter Trawny  
Siehe Seite 9

**Band 58:** Grundprobleme der Phänomenologie. Hrsg. Hans-Helmuth Gander. 2., durchgesehene Auflage 2010. X, 274 Seiten  
Einzeln Ln € 44.- Best.Nr. 3665-4

**Band 60:** Phänomenologie des religiösen Lebens. 1. Einleitung in die Phänomenologie der Religion. Hrsg. Matthias Jung und Thomas

Regehly 2. Augustinus und der Neuplatonismus. 3. Die philosophischen Grundlagen der mittelalterlichen Mystik. Hrsg. Claudius Strube. 2., überarbeitete Auflage 2011. XIV, 352 Seiten  
Einzeln Ln € 49.- Best.Nr. 3717-0

III. Abteilung  
(Unveröffentlichte Abhandlungen – Vorträge – Gedachtes)

**Band 74:** Zum Wesen der Sprache und Zur Frage nach der Kunst. Hrsg. Thomas Regehly. 2010. XIV, 214 Seiten  
Einzeln Ln € 39.- Best.Nr. 3669-2  
Kt € 33.- Best.Nr. 3668-5

**Band 78:** Der Spruch des Anaximander. Hrsg. Ingeborg Schüßler. 2010. XXII, 352 Seiten  
Einzeln Ln € 49.- Best.Nr. 3671-5  
Kt € 42.- Best.Nr. 3670-8

IV. Abteilung  
Hinweise und Aufzeichnungen

**Band 86:** Seminare: Hegel – Schelling. Hrsg. Peter Trawny. 2011. XLII, 906 Seiten  
Einzeln Ln € 89.- Best.Nr. 3682-1  
Kt € 79.- Best.Nr. 3681-4

**Martin Heidegger:** Der Feldweg. Bebilderte Sonderausgabe. Hrsg. Hermann Heidegger. 4. Auflage 2010. 28 Seiten, 11 Abbildungen  
Kt € 11.90 Best.Nr. 4092-7

–: Die Grundbegriffe der Metaphysik. Welt – Endlichkeit – Einsamkeit. Hrsg. F.-W. v. Herrmann. 4.–5. Tausend 2010. XX, 544 Seiten  
Klostermann RoteReihe Band 6  
Kt € 23.90 Best.Nr. 4093-4

–: Kant und das Problem der Metaphysik. Hrsg. F.-W. v. Herrmann. XVIII, 318 Seiten  
Klostermann RoteReihe Band 35  
Kt € 22.90 Best.Nr. 4104-7

**Heidegger und die Literatur.** Hrsg. Günter Figal und Ulrich Raulff  
Siehe Seite 12

**Heidegger und Husserl im Vergleich.** Hrsg. Friederike Rese. 2010. 342 Seiten  
Heidegger Forum Band 3  
Kt € 23.90 Best.Nr. 4102-3

**Heideggers Ursprung des Kunstwerks.** Ein kooperativer Kommen-

tar. Hrsg. David Espinet und Tobias Keiling  
Siehe Seite 11

**James W. Heisig/Robert Rauther:** Die Kanji lernen und behalten 2. Systematische Anleitung zu den Lesungen der japanischen Schriftzeichen. 2., bearbeitete Auflage 2010. 406 Seiten  
Klostermann RoteReihe Band 20  
Kt € 23.90 Best.Nr. 4098-9

**James W. Heisig/Timothy W. Richardson/Robert Rauther:** Traditionelle Hanzi lernen und behalten 1. Bedeutung und Schreibweise der häufigsten chinesischen Schriftzeichen. 2011. 478 Seiten  
Klostermann RoteReihe Band 38  
Kt € 23.90 Best.Nr. 4120-7

**Friedrich-Wilhelm v. Herrmann:** Descartes' Meditationen. 2011. 314 Seiten  
Klostermann RoteReihe Band 40  
Kt € 34.- Best.Nr. 4127-6  
Siehe Seite 13

**Gunnar Hindrichs:** Das Absolute und das Subjekt. Untersuchungen zum Verhältnis von Metaphysik und Nachmetaphysik. 2., durchgesehene und um ein Nachwort erweiterte Auflage 2011. 352 Seiten  
Klostermann RoteReihe Band 37  
Kt € 22.90 Best.Nr. 4116-0

**Moritz Isenmann:** Legalität und Herrschaftskontrolle (1200–1600). Eine vergleichende Studie zum Syndikatsprozess: Florenz, Kastilien und Valencia. 2010. XIV, 446 Seiten  
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 256  
Kt € 89.-\* Best.Nr. 4112-2

**Jahrbuch für Religionsphilosophie.** Hrsg. Markus Enders  
**Band 9:** 2010. 226 Seiten  
Kt € 60.- Best.Nr. 3659-3

**Friedrich Georg Jünger:** Die Perfektion der Technik. 8., um ein Nachwort vermehrte Auflage 2010. 388 Seiten  
Klostermann RoteReihe Band 32  
Kt € 21.90 Best.Nr. 4094-1

**Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten.** Ein kooperativer Kommentar. Hrsg. Otfried Höffe. 4., ergänzte Auflage 2010. 340 Seiten  
Klostermann RoteReihe Band 34  
Kt € 21.90 Best.Nr. 4096-5

**Königliche Gartenbibliothek Herrenhausen.** Eine neue Sicht auf Gärten und ihre Bücher. Herausgegeben im Auftrag des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur Leibniz Universität Hannover (CGL) und der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek von Hubertus Fischer, Georg Ruppelt, Joachim Wolschke-Bulmahn  
Siehe Seite 34

**Wolfgang Künne:** Die Philosophische Logik Gottlob Freges. Ein Kommentar mit den Texten des Vorworts zu *Grundgesetze der Arithmetik* und der *Logischen Untersuchungen I–IV*. 2010. 840 Seiten  
Klostermann RoteReihe Band 30  
Kt € 29.80 Best.Nr. 4062-0

**Hermann Lange:** Recht und Macht. Politische Streitigkeiten im Spätmittelalter. 2010. XVI, 254 Seiten  
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 252  
Kt € 49.-\* Best.Nr. 4108-5

**Lebensalter und Recht.** Zur Segmentierung des menschlichen Lebenslaufs durch rechtliche Regelungen seit 1750. Hrsg. Stefan Ruppert. 2010. XXXIV, 360 Seiten  
Lebensalter und Recht. Hrsg. Stefan Ruppert. Band 2  
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 249  
Kt € 79.-\* Best.Nr. 4099-6

**Klaus-Gert Lutterbeck:** Politische Ideengeschichte als Geschichte administrativer Praxis. Konzeptionen vom Gemeinwesen im Verwaltungshandeln der Stadt Strasbourg/Strasbourg 1800–1914  
2011. XVI, 470 Seiten  
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 260  
Kt € 89.-\* Best.Nr. 4114-6

**Thomas Mann Jahrbuch.** Hrsg. Thomas Sprecher und Ruprecht Wimmer in Verbindung mit der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft Sitz Lübeck e.V. und der Thomas-Mann-Gesellschaft Zürich  
**Band 23:** 2010. 284 Seiten  
Kt € 46.- Best.Nr. 3660-9  
**Band 24:** 2011  
Siehe Seite 20

**Rudi Mechthold:** Landesgeschichtliche Zeitschriften 1800–2009. Ein Verzeichnis deutschsprachiger

landesgeschichtlicher und heimatkundlicher Zeitschriften, Zeitungsbeilagen und Schriftenreihen. 2011. 332 Seiten mit einer CD-Rom  
ZfBB Sonderband 101  
Ln € 89.-\* Best.Nr. 3684-5

**Wiltrud Mihatsch:** „Wird man von hustensaft wie so ne art bekiift?“ Approximationsmarker in romanischen Sprachen. 2010. 376 Seiten  
Analecta Romanica Band 75  
Kt € 89.-\* Best.Nr. 3673-9

**Tatjana Mill:** Zur Erziehung verurteilt. Die Entwicklung des Jugendstrafrechts im zaristischen Russland 1864–1917. 2010. XII, 396 Seiten  
Lebensalter und Recht. Hrsg. Stefan Ruppert. Band 3  
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 250  
Kt € 89.-\* Best.Nr. 4100-9

**Felix Mühlhölzer:** Braucht die Mathematik eine Grundlegung? Ein Kommentar des Teils III von Wittgensteins *Bemerkungen über die Grundlagen der Mathematik*. 2010. XIV, 602 Seiten  
Ln € 99.- Best.Nr. 3667-8

**Tilo Müller:** Frömmigkeit ohne Glauben. Das Religiöse in den Essays Thomas Manns (1893–1918). 2010. X, 304 Seiten  
Thomas-Mann-Studien Band 42  
Ln € 54.- Best.Nr. 3678-4

**Nationale Verantwortung für kulturelle Überlieferung.** Symposium aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Sammlung Deutscher Drucke. Hrsg. Berndt Dugall und Angela Hausinger. 2010. 190 Seiten  
ZfBB Sonderband 99  
Ln € 59.-\* Best.Nr. 3672-2

**Dorothea Noll:** „... ohne Hoffnung im Alter jemals auch nur einen Pfennig Rente zu erhalten“. Die Geschichte der weiblichen Erwerbsbiographie in der gesetzlichen Rentenversicherung. 2010. X, 330 Seiten  
Lebensalter und Recht. Hrsg. Stefan Ruppert. Band 4  
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 254  
Kt € 74.-\* Best.Nr. 4109-2

**Walter F. Otto:** Dionysos. Mythos und Kultus.  
Siehe Seite 15

**Philosophia naturalis.** Journal for the Philosophy of Nature. Hrsg. Andreas Bartels, Bernd-Olaf Küppers, C. Ulises Moulines  
**Band 47/48:** 2010/2011. Siehe **Reduction in the Philosophy of Mind** € 144.- Best.Nr. 3644-9  
Ermäßigter Preis für Privatbezieher € 81.-

**Philosophischer Literaturanzeiger.** Ein Referateorgan für die Neuerscheinungen der Philosophie und ihrer gesamten Grenzgebiete. Hrsg. Ulrike Bardt und Stephan Nachtsheim  
**Band 64:** 2011. Vier Hefte  
€ 129.- Best.Nr. 2422-4

**Plotin:** Über Ewigkeit und Zeit (Enneade III 7). Übersetzt, eingeleitet und kommentiert von Werner Beierwaltes. 5., ergänzte Auflage 2010. XIV, 320 Seiten  
Klostermann RoteReihe Band 36  
Kt € 32.- Best.Nr. 4105-4

**Ulrich Pothast:** Freiheit und Verantwortung. Eine Debatte, die nicht sterben will – und auch nicht sterben kann  
Siehe Seite 7

**Rechtsgeschichte (Rg).** Zeitschrift des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte. Hrsg. Thomas Duve  
**Band 16:** 2010. 304 Seiten  
Kt € 34.- Best.Nr. 4086-8  
E-Book € 34.- Best.Nr. 14086-3  
**Band 17:** 2010. 304 Seiten  
Kt € 34.- Best.Nr. 4087-3  
E-Book € 34.- Best.Nr. 14087-0  
**Band 18:** 2011. 276 Seiten  
Kt € 35.- Best.Nr. 4118-4  
E-Book € 35.- Best.Nr. 14118-1  
**Band 19:** 2011  
Siehe Seite 22

**Rechtswissenschaft in Osteuropa.** Studien zum 19. und frühen 20. Jahrhundert. Hrsg. Zoran Pokrovac. 2010. X, 436 Seiten  
Rechtskulturen des modernen Osteuropa. Traditionen und Transfers. Hrsg. Zoran Pokrovac. Band 5  
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 248  
Kt € 89.-\* Best.Nr. 4095-8

**Reduction in the Philosophy of Mind.** Edited by Raphael van Riel and Albert Newen. 2011. 224 Seiten  
Philosophia naturalis Band 47/48  
Kt € 144.- Best.Nr. 4126-9  
Siehe Seite 16

**Ursula Renz:** Die Erklärbarkeit von Erfahrung. Realismus und Subjektivität in Spinozas Theorie des menschlichen Geistes. 2010. 354 Seiten  
Philosophische Abhandlungen Bd. 99. Kt € 49.- Best.Nr. 3643-2  
E-Book € 49.- Best.Nr. 13643-9

**Repertorium der Polizeyordnungen der Frühen Neuzeit.** Hrsg. Karl Härter und Michael Stolleis  
**Band 10:** Reichsstädte 4: Speyer, Wetzlar, Worms. Hrsg. Gunter Mahlerwein, Thomas Rölle und Sigrid Schieber. 2010. VIII, 756 Seiten  
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 251  
Kt € 129.-\* Best.Nr. 4103-0

**Repräsentation von Kriminalität und öffentlicher Sicherheit.** Bilder, Vorstellungen und Diskurse vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Hrsg. Karl Härter, Gerhard Sälter und Eva Wiebel. 2010. VIII, 636 Seiten  
Studien zu Policy und Policywissenschaft  
Kt € 74.- Best.Nr. 4089-7

**Wolfgang Paul Reutter:** „Objektiv Wirkliches“ in Friedrich Carl von Savignys Rechtsdenken, Rechtsquellen und Methodenlehre. 2011. XX, 478 Seiten  
Savignyana. Texte und Studien. Hrsg. Joachim Rückert. Band 10  
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 263  
Kt € 89.-\* Best.Nr. 4131-3  
Siehe Seite 26

**Volker Rieble:** Das Wissenschaftsplagiat. Vom Versagen eines Systems. 2010. 120 Seiten  
Kt € 14.80 Best.Nr. 4101-6

**Romanische Forschungen.** Vierteljahrsschrift für romanische Sprachen und Literaturen. Hrsg. Mechthild Albert und Franz Lebsanft  
**Band 123:** 2011. Vier Hefte  
€ 213.- Best.Nr. 2192-6  
Ermäßigter Preis für Privatbezieher: € 128.-

**Joachim Rückert:** Savigny-Studien. 2011. X, 664 Seiten  
Savignyana. Texte und Studien. Hrsg. Joachim Rückert. Band 9  
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 255  
Kt € 99.-\* Best.Nr. 4110-8  
Siehe Seite 25

**John Sallis:** Heidegger und der Sinn von Wahrheit. Übersetzt von Tobias Keiling  
Siehe Seite 10

**Sammler und Bibliotheken im Wandel der Zeiten.** Kongress in Hamburg am 20. und 21. Mai 2010. Hrsg. Sabine Graef, Sünje Prühlen und Hans-Walter Stork. 2010. 280 Seiten mit zahlreichen Abbildungen  
ZfBB Sonderband 100  
Ln € 79.-\* Best.Nr. 3674-6

**Schreiben Dichten Denken.** Zu Heideggers Sprachbegriff. Hrsg. David Espinet. 2011. 270 Seiten  
Heidegger Forum Band 4  
Kt € 22.90 Best.Nr. 4106-1

**Detlev Schwennicke:** Europäische Stammtafeln. Neue Folge  
**Band XXVII:** Zwischen Maas und Rhein 3. 2010. 240 Seiten mit 160 Tafeln  
Ln € 128.- Best.Nr. 3663-0  
**Band XXVIII:** Zwischen Maas und Rhein 4. 2011. 240 Seiten mit 160 Tafeln  
Ln € 128.- Best.Nr. 3718-7  
Siehe Seite 30

**Selbstregulierung im 19. Jahrhundert.** Zwischen Autonomie und staatlichen Steuerungsansprüchen. Hrsg. Peter Collin, Gerd Bender, Stefan Ruppert, Margrit Seckelmann, Michael Stolleis. 2011. X, 340 Seiten  
Moderne Regulierungsregime Bd. 1  
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 259  
Kt € 79.-\* Best.Nr. 4122-1

**Soziale Ungleichheit und ständische Gesellschaft.** Theorien und Debatten in der Frühneuzeitforschung. Hrsg. Marian Füssel und Thomas Weller. 2011. IV, 110 Seiten  
Zeitsprünge. Forschungen zur Frühen Neuzeit Band 15, Heft 1  
Kt € 20.- Best.Nr. 4117-7

**Thomas Sprecher:** Literatur und Recht. Eine Bibliographie für Leser  
Siehe Seite 19

–: Literatur und Verbrechen. Kunst und Kriminalität in der europäischen Erzählprosa um 1900. 2011. 496 Seiten  
Das Abendland N.F. Band 36  
Ln € 69.- Best.Nr. 3699-9  
Siehe Seite 18

**Georg Steinberg:** Richterliche Gewalt und individuelle Freiheit. Ein Ansatz zu einer allgemeinen Prozesslehre. 2010. XX, 250 Seiten  
Juristische Abhandlungen Band 53  
Kt € 49.- Best.Nr. 3675-3

**Michael Stolleis:** Ausgewählte Aufsätze und Beiträge  
Siehe Seite 27

**Andreas Thier:** Hierarchie und Autonomie. Regelungstraditionen der Bischofsbestellung in der Geschichte des kirchlichen Wahlrechts bis 1140. 2011. XVIII, 574 Seiten  
Recht im ersten Jahrtausend. Band 1  
Studien zur europäischen Rechtsgeschichte Band 257  
Kt € 94.-\* Best.Nr. 4113-9

**Hans Erich Troje:** „Crisis digestorum“. Studium zur historia pandectarum  
Siehe Seite 24

**Ulla Wessels:** Das Gute. Wohlfahrt, hedonisches Glück und die Erfüllung von Wünschen  
Siehe Seite 6

**West-östliche Bande.** Erinnerungen an interdeutsche Bibliothekskontakte. Mit einem Exkurs von Jörg Fligge *Rückgaben von kriegsbedingt verlagertem Kulturgut*. Hrsg. Georg Ruppelt. 2011. 210 Seiten  
ZfBB Sonderband 103  
Ln € 54.-\* Best.Nr. 3700-2

**Jan-Henrik Witthaus:** Sozialisaton der Kritik im Spanien des aufgeklärten Absolutismus. Von Feijoo bis Jovellanos  
Siehe Seite 21

**Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie.** Vereinigt mit Zentralblatt für Bibliothekswesen. Hrsg. Rolf Griebel, Elisabeth Niggemann und Barbara Schneider-Kempf  
**Band 58:** 2011. Sechs Hefte  
€ 126.- Best.Nr. 3704-0  
Ermäßigter Preis für Privatbezieher: € 49.-

**Zeitschrift für philosophische Forschung.** Hrsg. Otfried Höffe und Christof Rapp zusammen mit Gerhard Ernst und Christoph Horn

**Band 65:** 2011. Vier Hefte  
€ 141.- Best.Nr. 3701-9  
Ermäßigter Preis für Privatbezie-  
her: € 89.-

**Zeitsprünge.** Forschungen zur  
Frühen Neuzeit. Herausgegeben  
im Auftrag des Forschungszen-

trums Historische Geisteswissen-  
schaften

**Band 15:** 2011. Zwei Einzelhefte,  
ein Doppelheft

€ 78.- Best.Nr. 2115-5

Siehe **Soziale Ungleichheit und  
ständische Gesellschaft und Ge-  
lehrte Polemik**

Ich bestelle

---

---

---

---

---

Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen schriftlich oder durch Rücksendung der Ware widerrufen kann.

---

Ort, Datum

Unterschrift

Name und Anschrift (bitte deutlich):

---

---

---

Visa Card

JCB-Card

Master-Card

Card No.                        CVC\*

Exp. Date       \* Card Verification Code; please see last three digits on back of card

VITTORIO KLOSTERMANN GmbH  
60487 Frankfurt am Main Frauenlobstr. 22  
Geschäftsführer: Vittorio E. Klostermann  
Handelsregister: HR B 16364 Frankfurt  
Tel. (069) 97 08 16-0 Fax (069) 70 80 38  
verlag@klostermann.de www.klostermann.de